

Bürgerschaft am 07.03.2019, **TOP 7.21**

Kleine Anfrage: Heimatvertriebenen-Gedenkstein

Einreicher: Dirk Arendt, Einzelbürgerschaftsmitglied Arendt

Es antwortet: Herr Bogusch

Anfrage:

- 1. Die Inschrift des vom Bund der Vertriebenen initiierten und 1997 eingeweihten Stralsunder Gedenksteines der Heimatvertriebenen, befindet sich seit längerer Zeit in einem unschönen Zustand. Die zur Erinnerung und Mahnung gedachten Worte „Gedenket der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Flucht und Vertreibung aus Ost und Westpreußen, Pommern, Schlesien, Sudetenland und wo wir sonst zu Hause waren. Wider das Vergessen den Lebenden zur Mahnung. BdV.“ sind nur noch sehr schlecht zu lesen, eine Erneuerung der Schrift ist zwingend erforderlich. Wer ist für den Gedenkstein verantwortlich, und ist es angedacht, den Gedenkstein schnellstmöglich wieder in ansehnlichen und ehrbaren Zustand zu bringen?*
- 2. Was würde eine Erneuerung/Reinigung der Inschrift des Heimatvertriebenen-Gedenksteins kosten?*

Antwort:

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

verantwortlich für dieses Denkmal ist das Amt für Planung und Bau, Abt. Straßen und Stadtgrün.

Zwischenzeitlich ist bereits eine Reinigung des Steins durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs erfolgt. Weiterhin ist für dieses Jahr vorgesehen, auch die Inschrift zu erneuern und in dem Zusammenhang eine professionelle Reinigung des gesamten Gedenksteins durchzuführen.

Die Kosten hierfür werden auf rund 750 € brutto geschätzt. Gegenwärtig läuft hierfür die Auftragsvergabe.

gez. Bogusch